

Teurerer Sprit und Maut: So planen Münchner Autofahrer ihren Kroatien-Urlaub

Steigende Kosten für Benzin und Maut in Kroatien, Italien und Österreich 2024: Tipps für Autofahrer und Urlauber.

München – Das Auto bleibt für viele Deutsche das gewünschte Transportmittel für den Sommerurlaub, trotz der häufigen Staus und langen Fahrzeiten. Laut einer Umfrage des ADAC wurde im vergangenen Jahr bei 73 Prozent der Urlaubsreisen das Auto genutzt. Doch während das Fahren ins Urlaubsziel ein beliebtes Ritual darstellt, müssen Autofahrer sich auf steigende Benzinpreise und zusätzliche Kosten einstellen, die sich auf ihre Reisekasse auswirken könnten.

Besonders in den letzten Wochen wurden die Spritpreise in beliebten Reiseländern wie Kroatien und Slowenien deutlich erhöht. Diese Preissteigerungen könnten laut Berichten von Puls24.at die Freude am Autofahren schmälern. Eine Völltankung kann schnell zur kostspieligen Angelegenheit werden, besonders wenn man in den Ferien durch mehrere Länder zieht. Die EU-Kommission hat wöchentliche Durchschnittspreise für Benzin und Diesel veröffentlicht, die einen klaren Überblick über regionale Preisschwankungen geben.

Kraftstoffpreise im Fokus

So haben sich mit Beginn der Urlaubssaison die Spritpreise in Kroatien und Slowenien erhöht. Diese Veränderungen sind das Resultat von Steuererhöhungen auf Kraftstoffe in Slowenien, die

am 12. März und 30. Juli 2024 in Kraft traten. Diese Erhöhungen in der Besteuerung könnten direkt dazu beigetragen haben, dass Autofahrer nun tiefer in die Tasche greifen müssen.

Die Entwicklung der Preise ist für Urlauber von großer Bedeutung. Wenn man beispielsweise die Spritpreise in den Nachbarländern vergleicht, wird deutlich, dass es nach Kroatien und Slowenien durchaus Möglichkeiten gibt, beim Tanken zu sparen. Folgend die aktuellen Spritpreise in einigen der beliebtesten Urlaubsregionen:

Land	Super in Euro	Diesel in Euro
Griechenland	1,85	1,60
Italien	1,82	1,70
Kroatien	1,59	1,55
Österreich	1,56	1,56
Spanien	1,58	1,45
Slowenien	1,54	1,57
Tschechien	1,49	1,43

Obwohl Kroatien in den letzten Jahren zur beliebtesten Reiseoption für viele Urlauber aufgestiegen ist, sind die Preissteigerungen, die durch die hohe Nachfrage bedingt sind, nicht zu leugnen. Diese Entwicklung führt dazu, dass Reisende die von ihnen gewählten Destinationen kritisch auf das Preis-Leistungs-Verhältnis überprüfen müssen. Die Nachfrage nach touristischen Anreizen führt unweigerlich zu einer Erhöhung der Preise, was in den letzten Jahren auch in anderen beliebten Reisestandorten wie Italien und Griechenland beobachtet wurde.

Die Gesamtstudie über die Preisentwicklung in den Haupturlaubsländern zeigt, dass Kroatien zwar noch immer günstiger ist im Vergleich zu seinen Konkurrenzländern, doch die Aufwärtstendenz der Kosten ist unübersehbar. Vor allem in der Hochsaison muss mit höheren Preisen in Restaurants, Cafés und Unterkünften gerechnet werden, wodurch die Urlaubsbudgetplanung erheblich beeinflusst werden kann.

Bei langen Reisen sind Autofahrer zudem aufgefordert, auch die gesundheitlichen Aspekte nicht zu vernachlässigen. Insbesondere während der Sommermonate kann die Hitze im Fahrzeug schnell gefährlich werden. Darüber hinaus sollten Reisende aufmerksam sein, da in einigen europäischen Ländern sogenannte „Spezial-Blitzer“ zum Einsatz kommen, die deutlich höhere Bußgelder verhängen als gewöhnliche Geschwindigkeitsmessungen. Regelkonformes Fahren ist demnach nicht nur aus Distanzsicht, sondern auch finanziell von entscheidender Bedeutung.

Für viele Familien könnte die Autofahrt in die Ferien also nicht nur eine körperliche, sondern auch eine finanzielle Herausforderung darstellen. Das Bewusstsein für die eingeschlagenen Routen und die zu erwartenden Kosten ist mittlerweile wichtiger denn je, um unliebsame Überraschungen an der Tankstelle oder bei der Ankunft im Urlaubsort zu vermeiden. Jedes Detail der Reise sollte im Voraus sorgfältig überlegt werden, um sich den Spaß am Fahren nicht durch erhöhter Kosten verderben zu lassen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de